

**„Begonnenes fortsetzen“ – Zuversicht trotz erheblicher  
Übernachtungsrückgänge bei 12. Chiemsee-Konferenz im renovierten  
Gasthaus Feldwies**

*Feldwies (hö) – Zur 12. Chiemsee-Konferenz kamen 15 Jahre nach Inbetriebnahme der Chiemsee-Ringkanalisation rund 150 Teilnehmer aus den 10 im Abwasser- und Umweltverband Chiemsee zusammengefassten Gemeinden im Gasthaus Feldwies in der Gemeinde Übersee am Chiemsee zusammen. Die Kernfrage der Konferenz „Bayerisches Meer – ein See mit Zukunft?“ wurde mit einem eindeutigen Ja beantwortet.*

Eingangs stellte Bürgermeister Franz Gnagl die Tagungsstätte vor. Das Wirtshaus Feldwies, das erstmals 1584 erwähnt wurde, wurde in einer beispielhaften Bürgerbewegung wieder zu neuem Leben erweckt. Aus den Reihen der insgesamt 4.800 Gemeindebewohner haben bislang 1.200 Aktien mit je einem Wert von 100 Euro einen Besitzer gefunden. Die gegründete Bürger-Aktiengesellschaft und viele der insgesamt 40 Überseer Vereine haben sich bei der Renovierung mit rund 7.000 Arbeitsstunden eingebracht. Eine zehnprozentige Dividende in Form eines guten bayerischen Essens je Aktie kommt bislang recht gut an.

Verbandsvorsitzender Florian Hofmann erläuterte in seinem Einführungsreferat die Notwendigkeit, Begonnenes fortzusetzen. Als Punkte nannte er die Mückenbekämpfung (heuer die erfolgreichste und teuerste Aktion seit Beginn der Maßnahme), die binnen 10 Jahren verdoppelte Wasserqualität im Chiemsee, die Fortsetzung vom Ausbau des Chiemsee-Uferweges (Trennung von Radlern und Fußgängern oder Verbreiterungen), die Planungen zu Umgehungstrassen, die Fortführung von Arbeitskreisen (Energie, Verkehr, Wirtschaft) sowie die Reaktion auf Klimaveränderungen (Hochwasser und Vervielfachung der

Unwetterereignisse). „Wasser, Luft und Boden zeugen am Chiemsee von hervorragender Lebensqualität und sind beste Voraussetzungen für den Tourismus“, meinte Hoffmann. Damit leitete der Rimstinger Bürgermeister weiter an seinen Aschauer Kollegen Kaspar Öttl, der in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Tourismus KG Chiemsee über Fremdenverkehrsperspektiven am Chiemsee referierte.

„Die 19 Gemeinden des Chiemseeverbandes mit ihren 450.000 Gästen und 2,5 Millionen Übernachtungen haben heuer ein Minus von 5,5 Prozent bei den Übernachtungen gemacht. Trotz des starken Rückgangs wollen wir herausheben, dass jährlich 160 Millionen Euro von den Übernachtungsgästen und 60 Millionen Euro von den Tagesbesuchern eine enorme, wirtschaftliche Bedeutung haben“, sagte Öttl mit Hinweis darauf, dass der Tourismus rund um den Chiemsee für 4.300 Vollbeschäftigungs-Arbeitsplätze sorgt. „Viel ist in den letzten Jahren geschehen, viel muss noch getan werden“, damit meinte Öttl vor allem, dass Freundlichkeit und Dienstleistungsbereitschaft von Anbietern und Bewohnern gleichermaßen gepflegt werden sollen, damit die Gäste spüren, dass man sie mag. „Wir müssen weg kommen vom Kirchturmdenken und vom Luxus, dass sich jeder Ort ein Hallenbad leisten kann. Neue Akzente, wie sie zum Beispiel die Chiemsee-Sauna in Prien bringen könnte, müssen hingegen gesetzt werden“, so Öttl. Seiner weiteren Forderung nach Bündelung der touristischen Kräfte, nach neuen, großen Hotels gemäß einer Chiemsee-Studie von Prof. Ulrich Pietrusky, nach Verbesserung der Straßen, die zum Teil zentralafrikanische Zustände haben und nach mehr Natur- und Kulturerlebnissen fügte er noch eine letzte Wichtigkeit hinzu, die vor Ort im Rahmen der Chiemsee-Konferenz gleich getestet werden konnte: Öttl forderte die Qualitätssicherung der bayerischen Wirtshaus-Kultur und er freute sich, dass dies am Beispiel des Gasthauses Feldwies bestens gelang. An die Politik, die von Landtagsabgeordneten Klaus Stöttner und von vielen Bürgermeistern und Behördenverantwortlichen vertreten war, richtete die Konferenz die Bitte, nach dem „Aufbau Ost“ nunmehr an den „Aufbau West“ zu denken.

In weiteren Vorträgen referierten Marlene Berger-Stöckl zur Umsetzung der Tagungsziele von der Chiemseeagenda und Staatssekretärin Emilia Müller zu „Natur und Mensch im Einklang“. Nähere Informationen zu den Inhalten der Chiemsee-Konferenz 2004 gibt es beim AZV Chiemsee, Telefon 08051-69010 sowie im Internet unter [www.azv-chiemsee.de](http://www.azv-chiemsee.de) .